



Hilfe für die Ärmsten in Zeiten von Corona Schulgelder für AIDS-Waise Projekt-Nr. W07 0154 002

Waisen und Witwen gehören in der Bibel zu den ärmsten Menschen der Gesellschaft. Das gilt leider immer noch für die meisten Länder Afrikas. Kinder leiden in der globalen Pandemie am meisten, besonders, die die keine Eltern haben. In den traditionellen Gesellschaften ist die Familie das einzige soziale Netz, das Menschen in Not auffangen kann. Geraten Menschen in Not, die nicht zur Familie gehören, sind keine Mittel zur Hilfe vorhanden. Es reichen die Mittel kaum für die eigenen Familienmitglieder, die in Not geraten sind.

In vielen Teilen Afrikas verursachen Seuchen wie AIDS und Epidemien wie Ebola oder Hirnhautentzündungen den Tod vieler. Übrig bleiben oft Kinder, die dann notdürftig von entfernten Verwandten versorgt werden. Sie haben ein elendes Leben. Sie müssen alle Arbeit im Haus erledigen und bekommen keine Schulbildung.

Nur Hilfe von außen kann das Schicksal dieser Kinder zum Besseren hin verändern. Da setzen wir Benediktiner an. Wir geben Hilfe für Kleidung, Unterrichtsmaterial und Schulgebühren. Eine unabhängige Person findet diese Kinder heraus und prüft, ob die Ansprüche auch berechtigt sind. Das Geld wird nicht der Familie gegeben, sondern direkt an die Schule. Das hilft dann allen Seiten. Die Kinder bekommen so sicher die Hilfe und die Schulen können mit sicheren Einnahmen rechnen. Die Kinder wissen, was diese Chance bedeutet und strengen sich sehr an. Daher gehören sie meistens zu den besten Schülerinnen und Schülern ihrer Klasse.

Wir freuen uns, wenn Sie unser AIDS-Waisen-Projekt durch eine Spende unterstützen und so helfen Kindern ein schlimmes Schicksal zu ersparen und den Weg in eine bessere Zukunft zu öffnen.

P. Noach Heckel OSB